

Maximus, Opas Apfelbaum

Der Apfelbaum in Opas Garten,
war ganz aus seiner Norm geraten.
Denn bis zur Wolkendecke reichte er,
seine Früchte lecker, saftig, schwer!

Geschätzte 1000 Jahre brauchte er,
von oben sah man bis an's Meer.
So hoch wie ein großer Berg,
gepflanzt jedoch als kleiner Zwerg.

Keine Säge vermochte ihn zu fällen,
ihn konnten keine 1000 Mann umstellen.
So entschied man sich ihn zu gewähren,
und sich auch zu vermehren.

Die Früchte wurden abgeseilt,
die Samen in aller Welt verteilt.
Denn dieser Apfel war eine Wucht,
weit und breit gab es keine solche Frucht.

Nur konnte man nicht alle pflücken,
und die niederfielen zerrissen in großen Stücken.
Der Boden bebte bei dieser Wucht,
man dann lieber doch das Weite sucht.

Doch eines Tages schlug jäh ein Blitz,
und hat ihn bis zur Wurzel aufgeschlitzt.
Das Wachstum plötzlich abrupt stoppte,
und man war deshalb in großer Sorge.

Ob die große Wunde nochmal heile,
es brauchte bestimmt 'ne ganze Weile.
Ich erschrak als ich das hörte,
und im Schlaf den Traum davon sehr störte.

Von dieser Nachricht aufgeschreckt,
mein Kopf aus dem Fenster rausgereckt.
Der „große“ Baum - da stand er noch,
gerade mal 3 Meter hoch.

3 Äpfel hingen schon an ihm dran,
und ich feuerte ihn zum Wachsen an!
Ob er's gehört hat - meine Worte?

Wir werden sehen und das vor Orte.

Nur werd ich keine 1000 Jahre,
das ist einfach wirklich schade!

Denn ich wär zu gern mal ein großer Baum,
um von ganz oben in weite Welt zu schaun!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)